



STOLZ Theo Füglstaller, Fähnrich des Feuerwehrvereins Rietenberg, präsentiert die neue Standarte. JÖRG BAUMANN

«Darauf haben wir lange gewartet»

Die Ortsbürgerstiftung Villmergen hat dem geschichtsbewusstem Verein geholfen

Ein Verein ohne Fahne oder Standarte steht ohne richtige Führung da. Diesen Mangel spürte auch der Feuerwehrverein Rietenberg in Villmergen. Nun kam ihm die Ortsbürgerstiftung Villmergen zu Hilfe. Sie übernahm die 7000 Franken, welche die bei der Fahnenfabrik Baumgartner in Wil hergestellte Standarte kostete.

Der Verein pflegt die Kameradschaft und die Geschichte der früheren Dorffeuерwehren von Villmergen, Hilfikon und Dintikon und ist mit seinen 119 Mitgliedern eine Macht. Er nimmt seit ein paar Jahren erfolgreich an nostalgischen Feuerwehrwettbewerben in der Schweiz, in Deutschland und Österreich teil. «Auf die Standarte haben wir lange gewartet», sagte Vereinspräsident Bruno

Nübling an der Einsegnung, die Pater Johnson Puthusser zusammen mit der Patensektion, der Nostalgiefreuer Mirchel BE, vornahm. Mannhaft hielt der Fähnrich Theo Füglstaller die neue Standarte des Feuerwehrvereins im strömenden Regen.

Vor der Standartenweihe führte der Feuerwehrverein seine alten, restaurierten Feuerwehrspritzen vor. «Die Feuerwehrarbeit passierte ganz früher noch von Hand, nämlich mit Kesseln», bemerkte Feuerwehrkommandant Theo Hagenbuch. Auch diese uralte Arbeitstechnik wurde dem Publikum gezeigt. Schliesslich kam auch die erste mechanische Leiter von 1905 zum Einsatz. Sie weist eine Steighöhe von 17 Metern auf und musste von zwei Pferden an den Brandplatz gezogen werden. (BA)